KWP28

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Digitalisierung nachhaltig gestalten - Green IT**

Text

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gehören zusammen. Durch den Einsatz von IT oder mittels digitaler Tools lässt sich Energie sparen. Aber was ist mit der IT selbst? Wir speichern immer mehr Daten, die Geräte werden eher mehr als weniger im Haushalt und am Arbeitsplatz und alles wird vernetzter. Insbesondere deshalb ist der Einsatz und Betrieb von energieeffizienten Geräten sowie ein ressourcenschonender Umgang mit IT wichtig. Wir fordern von der Stadt Kiel, dass sie im Rahmen ihrer Klimaschutzstrategie den Punkt Green IT mit aufnimmt und ein Energiemonitoring der IT einführt. Die Haltung von Daten und Fachverfahren soll in einem BSI-zertifizierten und an den entsprechenden Kriterien des Blauen Engels ausgerichteten Rechenzentrum erfolgen. Für Hardware-Ausschreibungen sind nachhaltige Kriterien zu entwickeln und die Lieferketten zu benennen und zu bewerten. Auch im Bereich der Softwareentwicklung sollen Transparenz und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen. Wir fordern von der Stadt Kiel, dass sie von proprietärer Software abrückt und sich an der Open-Source-Strategie des Landes orientiert. Ein offener Quellcode ermöglicht Souveränität. Wir fordern, dass Open Source-Produkte da genutzt werden, wo es möglich ist und langfristig eine Strategie zur Ablösung proprietärer Software entwickelt wird. Sollte es noch keine Open Source-Lösung für eine bestimmte Anwendung geben, soll eine eigene Stadtanwendung geschaffen werden. Dabei müssen Insellösungen vermieden werden.

Im Hinblick auf Transparenz und das Fördern der digitalen Kultur sollen öffentliche Daten, die die Stadt Kiel sammelt, auch der Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich gemacht werden. Die Stadt soll ihre Mitarbeitenden befähigen, diese Daten zu erkennen (Datenschutz beachten) und aufzuarbeiten (maschinenlesbar und standardisiert), sodass sie bereitgestellt werden können.